

# Hochwasserrückhaltebecken (HRB) in der Schweiz

Der Rückhalt von Hochwasserspitzen ist eine der möglichen aktiven Massnahmen gegen Überflutungsschäden. Durch diese Retention fliesst ein Teil des Abflusses zeitlich versetzt ab und dämpft damit den Maximalabfluss. Eine solche gezielte Entlastung gefährdeter Gebiete kann einerseits durch die Überflutung natürliche Flussabschnitte im Oberlauf oder andererseits durch Rückhalt in künstlich angelegten Becken realisiert werden (Abb. 1). Die Stauanlagen die teilweise der schweizerischen Stauanlagenverordnung unterstehen, können dabei ein Volumen von wenigen 10'000 bis zu über 1'000'000 m<sup>3</sup> haben.



Abb. 1: HRB Eichmatt Beromünster, Luzern (Bild: G. Paravicini)

Im Rahmen einer Literaturrecherche soll ein Überblick über bereits verwirklichte Hochwasser-rückhaltebecken in der Schweiz gegeben werden. Diese sollen nach Typ, dem Rückhaltevolumen und den verwendeten Hochwasserentlastungen charakterisiert werden.

**Kontakt:**

Helge Fuchs  
Assistenz für Wasserbau, HIL F 21.3  
fuchs@vaw.baug.ethz.ch

**Besonderes:**

Forschungsorientierte Arbeit mit  
Literaturrecherche;  
Gruppenarbeit möglich;  
Thema wird für Bau- und Umweltingenieure  
angeboten;  
Maximum total 2 Studierende